



Noch 14 Tage

Sortieren Sie jetzt schon die Dinge aus, die Sie selbst für den Zeitraum des eigentlichen Umzugs benötigen, und legen Sie diese dann an einen vorbestimmten Ort. Den Ersatzschlüssel für die neue Wohnung, den Wagen und wichtige Papiere sollten Sie hierbei nicht vergessen.

Gegenstände, die Sie momentan nicht benutzen, können Sie schon einpacken. Bitte beachten Sie unsere PACKTIPS, bevor Sie mit dem Verpacken beginnen. Packmaterialien können Sie bei Ihrem Spezialisten kaufen oder mieten.

Legen Sie den Termin für den Ablesetag mit den verschiedenen betroffenen Versorgungsunternehmen – Wasser, Strom, Gas, Fernwärme - fest.

Organisieren Sie den Nachsendeauftrag am Postschalter und kündigen Sie ein evtl. bestehendes Postfach.

Auch wenn Sie sich überwiegend um Ihre neue Wohnung kümmern wollen, hier noch ein paar Hinweise zu Ihren Rechten und Pflichten, die Sie auch noch nach dem Ende Ihres alten Mietverhältnisses haben.

Wenn Sie Ihre alte Wohnung ordnungsgemäß übergeben haben, ist eigentlich Ihr Mietverhältnis beendet. Dennoch gibt es weiterhin Forderungen, denen Sie nachzukommen haben und Forderungen, die Sie stellen können. Beispiele hierfür sind die ausstehende Endabrechnung der Neben- oder Heizkosten oder eine Kautions, die Sie noch zurückerhalten. Sprechen Sie dies rechtzeitig mit den Betroffenen ab.

Die alte Wohnung ist bald leer geräumt Dann heißt es putzen, fegen und schrubben Dies ist ein lästiger Nebeneffekt des Umziehens. Am liebsten würde man im neuen Zuhause wirken, anstatt in den früheren vier Wänden Spuren zu beseitigen. Oft ist unklar, wie gründlich das Objekt geputzt werden muss und welche Punkte bei der Reinigung besonders beachtet werden sollten. Sofern nichts Anderes im Mietvertrag steht, muss die Wohnung besenrein übergeben werden. Also – prüfen Sie den Mietvertrag.

Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Übergabetermin für die alte und die neue Wohnung. Haben Sie noch das alte Übernahmeprotokoll? Prüfen Sie die Vorschäden und erstellen Sie sich eine Liste mit den kleinen Reparaturen, die Sie noch erledigen müssen. Planen Sie dazu auch die notwendigen Zeiten ein.

Bei der Wohnungsübernahme werden alle sichtbaren Schäden an der Wohnung in einem Mängelprotokoll festgehalten. Achten Sie auf die vollständige Aufnahme auch von Kleinigkeiten wie Flecken im Teppich oder an Wänden, fehlende Schlüssel, Risse in Keramikplatten oder abgenutzte Türrahmen. Für nicht auf dem Mängelprotokoll aufgeführte Schäden können Sie später beim Auszug haftbar gemacht werden.

Stellen Sie sich Ihren neuen Nachbarn vor. Auch Sie wollen gerne wissen, wer denn da in Zukunft in der Nachbarschaft lebt. Informieren Sie dabei die neuen Nachbarn kurz über den Umzugstag und stellen Sie klar, dass mögliche unvermeidbare Beeinträchtigungen auf das Mindestmaß reduziert bleiben. So gehen Sie einigen Schwierigkeiten aus dem Weg und schaffen eine gute Basis für ein freundliches nachbarschaftliches Verhältnis. Mit einer Einladung zu einem Glas Sekt in der neuen Wohnung „entschädigen“ Sie die neuen Nachbarn für blockierte Treppenaufgänge, Lärm und sonstige Unannehmlichkeiten. Ebenso positiv wirkt ein „Kennenlern-Kaffee“ nach dem Einzug.

Nehmen Sie ihre Kinder mit, damit ein möglicher Kontakt zu Kindern in der Nachbarschaft einfach und ohne Hürden erfolgt.



Checkliste :

Noch 14 Tage

Wichtige Dinge, die Sie benötigen, vorsortieren und an einen vorbestimmten Ort legen

Was Sie nicht mehr nutzen, einpacken

Ablesetag mit betroffenen Organisationen festlegen

Nachsendeauftrag organisieren

Übergabetermine für die alte und die neue Wohnung prüfen. Altes Übernahmeprotokoll bereitlegen

Reinigung der alte Wohnung planen - prüfen Sie, was im Mietvertrag steht

Kleinen Reparaturen erledigen

Protokoll für die Wohnungsübernahme vorbereiten

Stellen Sie sich Ihren neuen Nachbarn vor